

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Humusschicht festes Gestein zeigte. Noch verhängnisvoller war die vollständige Übermüdung der Mannschaften.“ (Bericht des Lt. d. R. Bideau, 2. Ref./Pt. 10.)

Besondere Sorgfalt wandte man dem Ausbau der M.G.Stände zu, bei denen zwei Gruppen des Pionier-Zuges eingesetzt wurden. Kurz vor Hellwerden waren die Stände einigermaßen fertig; im übrigen waren nur flache Mulden, stellenweise auch etwa knietiefe Grabenstücke, zum Teil aber nicht viel mehr als Gewehrauflagen fertiggestellt. Der grauende Morgen sah einige matt arbeitende, übermüdete Gruppen in der Stellung, schwache Postierungen davor, den Rest in totähnlichem Schlaf auf den herumstehenden Hasergarben liegen.

Lt. d. R. Bideau berichtet weiter:

„Noch unterhielten wir (Hptm. v. Stern und Lt. Bideau im Abschnitt der 9. Komp.) uns darüber, was der Tag wohl bringen würde, als plötzlich halb links vor uns drei oder vier französische Kavalleristen aus einem kleinen Wäldchen hervorkamen. Ich schätzte auf 400 m Entfernung. Als ich mit der Bemerkung „Sold! eine Unverschämtheit!“ auf sie aufmerksam machte, fragte mich Hptm. v. Stern noch, warum ich so schimpfte. Kaum hatte auch er sie entdeckt, als er zum nächsten Schützen sagte: „Kinders, brennt denen mal eins aufs Fell!“ Gerade waren die ersten Schüsse heraus, da setzte von feindlicher Seite sofort mit aller Vehemenz ein mörderisches Infanterief Feuer ein. Mit kurzem Befehl wurden alle Mannschaften vor und hinter der Stellung in diese befohlen, und es verging nur ein Augenblick, bis unsererseits das Feuer erwidert wurde. Es war 10 Minuten vor 5 Uhr.

Als es hell genug geworden war, übersehen wir die gefährvolle Lage. Zwischen unserer Stellung und dem Feinde, der uns durchschnittlich auf 400 bis 500 m gegenüberlag, befand sich eine Mulde. Die feindliche Stellung überragte die unsrige um 8—10 m, wir wurden also von oben eingesehen.“

Wfm. d. R. M a r q u a r d t (11. Komp.) schreibt:

„Die Stellung war so ungeeignet, wie sie nur irgend sein konnte. Die Schützengräben — man konnte sie streng genommen nur als Gewehrauflagen bezeichnen — lagen auf halber Höhe eines mäßig abfallenden Hanges. Wir befanden uns im wahren Sinne des Wortes in einer Mausefalle.“

Diese Lage der Gräben hatte zur Folge, daß von Feuerbeginn ab kein Mensch mehr in die Stellung vor- oder aus ihr zurückkommen konnte. Das Bataillon v. Stern erhielt daher auch den Abmarsch-Befehl nicht und ahnte nichts davon, daß sowohl das IX. A.R. als auch die übrigen Truppen der 19. Res.Div. Anweisung zum Zurückgehen hatten. Aber selbst wenn der Rückzugsbefehl die vordere Linie erreicht hätte, — seine Ausführung wäre mit Hellwerden unmöglich gewesen. So mußte sich das traurige Schicksal der vereinzelt stehengebliebenen Abteilung bei la Godine vollenden, die nur von dem Befehl wußte, ihre Stellung bis zum äußersten zu halten, und die fest darauf vertraute, daß Verstärkungen nicht ausbleiben